Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

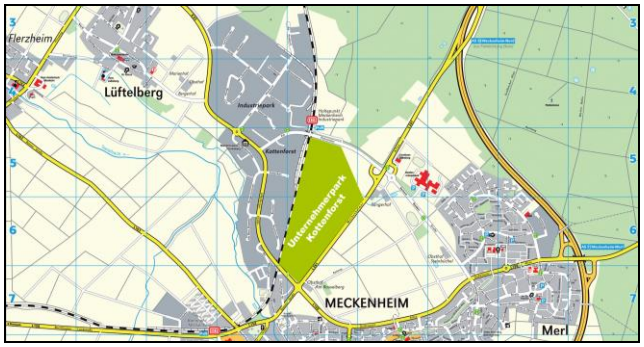
Newsletter 01/2018

- Gewerbeflächenprofilierung folgt der Masterplanung
- Freies Surfen in der Meckenheimer Altstadt
- Podologische Fachpraxis Merl bereichert die Herold-Passage
- Familienbewusste Personalpolitik – Veranstaltungsreihe startet
- Meckenheimer Wirtschaftsförderung zieht Bilanz
- Krönung der neunten Meckenheimer Blütenkönigin

Gewerbeflächenprofilierung folgt der Masterplanung

„Unternehmerpark Kottenforst" wird Teil des „bio innovation park Rheinland"

Im Oktober dieses Jahres sollen die Bagger rollen, um den ersten Bauabschnitt des neuen Gewerbegebiets „Unternehmerpark Kottenforst" mit etwa 31 Hektar Fläche zu erschließen, so die Planung der Stadt Meckenheim. Zuvor finden noch Bodenuntersuchungen auf dem Gelände statt. Und in den kommenden Tagen werden Flächennutzungsplan und Bebauungsplan rechtskräftig. Bis zum Beginn privater Baumaßnahmen wird es aber sicher noch bis zum Herbst 2019 dauern.



Der Unternehmerpark Kottenforst umfasst insgesamt eine 45 Hektar große Fläche zwischen Lüftelberger Straße, Meckenheimer Allee, Am Pannacker und der Bahnlinie Bonn-Euskirchen.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken sei hoch, bestätigten Bürgermeister Bert Spilles und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer jetzt in einer gemeinsamen Sitzung der beiden zuständigen Ausschüsse. „Der Flächendruck in der Region versetzt uns in die günstige Lage, die Unternehmen aussuchen zu können. Dabei möchten wir niemanden ausgrenzen, aber Vergabekriterien aufstellen, die ein Unternehmen erfüllen muss, um ein Grundstück zu erhalten. So können wir ressourcenschonend mit der wertvollen Fläche haushalten", erklärte der Wirtschaftsförderer.

Der Unternehmerpark soll dem Ziel „Gerne im Grünen leben und arbeiten" folgen und Teil des „bio innovation park Rheinland" werden. Die grüne Stadt möchte auch damit ihr Profil weiter in Richtung Nachhaltigkeit schärfen. Dazu ist geplant, das neue Gewerbegebiet zu profilieren. Im besten Fall beschäftigen sich die Betriebe mit Themen aus dem Branchencluster „bio innovation park": Lebensmittel, Ernährung, nachwachsende Rohstoffe, grüne Technologien, Klimaschutz oder Gesundheit. Aber auch andere Branchen haben eine Chance, sofern sie den weiteren Anforderungen entsprechen. Unternehmen sollten Arbeitsplätze erhalten, möglichst viele neue schaffen und wenig Fläche verbrauchen.

Auch auf die Architektur der Gebäude und die Nutzung der Betriebsflächen möchte die Stadt achten. Unterstützt werden soll der Bau mit ökologischen Baustoffen. Hier könnten Holz und andere nachwachsende Rohstoffe zum Einsatz kommen. Die Unternehmen sollen hierzu besonders beraten werden.

Die Schauseiten der Grundstücke sollen zudem ansprechend gestaltet und genutzt werden. Hierzu ist zum Beispiel entlang der Meckenheimer Allee ein 20 Meter breiter Grünstreifen geplant, der als Blühstreifen oder gar mit Energiepflanzen bepflanzt werden soll und somit dem ganzen Gebiet einen besonderen Charakter verleihen kann.

Bei der Bewertung der Investoren sollen auch die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien und zukunftsorientierte Mobilitätskonzepte sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen eine Rolle spielen.

„Wir möchten so ein Alleinstellungsmerkmal für das Gewerbegebiet erzeugen, das auch dem Unternehmen viele Vorteile bringt", so Dirk Schwindenhammer. „Als klimafreundlich ausgezeichnete Betriebe haben ein positives Image, auch bei der Suche nach Fachkräften. Darüber hinaus wird ein Standort mit hoher Qualität geschaffen, an dem Unternehmer unter Gleichgesinnten handeln. Der Immobilienwert ist gesichert, wenn feststeht, dass die Nachbarn ebenso nachhaltig wirtschaften und wertige Immobilien nach dem vorgegeben Konzept errichten."

Die Mitglieder der beiden Ausschüsse stimmten der Konzeptidee zu und beauftragten die Verwaltung mit der Ausarbeitung. Mitte des Jahres soll das Profilierungs- und Vergabekonzept stehen.

Im Tagesordnungspunkt zuvor stimmten die Ausschüsse der Strategischen Masterplanung für den „bio innovation park" zu. Der Stadtrat soll im März die von den beiden Büros Dr. Wolfgang Wackerl und RMP Stephan Lenzen erstellte Planung verabschieden. Der Masterplan zeigt, wie der „bio innovation park" als Netzwerk für Bioökonomie und grüne Technologien in der Region erkennbar werden kann. „Der Park ist schon da!", betonte Dr. Wackerl und erläuterte für welche Zielgruppen und vor allem wie sich das Netzwerk aus Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen und Kommunen in der Landschaft präsentieren könnte. Hierbei spielten die Gestaltung und Ausrichtung der Gewerbegebiete in Meckenheim und Rheinbach auch eine wichtige Rolle.

Darstellung im Masterplan des „bio innovation park": So soll sich der Unternehmerpark Kottenforst in Meckenheim entwickeln.

Wolfgang Wackerl plädierte auch für die Profilierung der Gewerbegebiete und das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen. Hierfür zeigte er zahlreiche gute Beispiele. An den Einstiegspunkten, zum Beispiel an den Bahnhöfen, am Campus Klein-Altendorf und an den Unternehmensstandorten könnten Stationen für Besucher entstehen. Wiedererkennbare Elemente sollten entlang der Hauptachse, der Landesstraße zwischen Meckenheim und Rheinbach, für den Park werben. Mit Obstkisten wären die Stationen einfach und kostengünstig herzustellen.

Die Renaturierung der Swistbachaue in Meckenheim könnte ein Baustein sein, den „bio innovation park" auch in der Innenstadt sichtbar zu machen. „Die Freiräume als öffentliche Stadtgärten oder Schulgärten nutzen und so zur „essbaren Stadt" werden", so die Vorstellung der Planungsbüros.

Freies Surfen in der Meckenheimer Altstadt

Freifunk-Netz entwickelt sich – Weiterer Servicebaustein für die Kunden der Innenstadt

Bei einer Tasse Tee oder Kaffee kurz mal die Mails checken oder beim Bummeln Infos im Internet abrufen. Das ist in der Meckenheimer Altstadt nun kostenfrei und bequem möglich. Denn die Geschäftsleute stellen ihren Kunden rund um die Hauptstraße ein WLAN-Netz zur Verfügung, in das sich jeder ganz einfach einwählen kann. Die Nutzung des „Freifunk-Netzes" ist anonym, unzensiert und kostenlos. Einfach den Zugang im Netz mit dem Namen „Freifunk" anklicken, ein Passwort braucht man nicht.

Freies Surfen im Freifunknetz ist jetzt in der Meckenheimer Altstadt möglich. Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (v.l.), Ralf Braß und Sonja Schallenberg von der Kreissparkasse Köln, Willi Wittges-Stoelben und Gabriele Sperling vom Meckenheimer Verbund sowie Hagen Bauer und Christoph Schwadorf von „Freifunk Meckenheim" stellten das freie WLAN-Netz jetzt vor.

Foto: Anita Borhau-Karsten

Die Initiatoren, Vorstandsmitglieder des Meckenheimer Verbunds, Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer sowie Hagen Bauer und Christoph Schwadorf von der Initiative „Freifunk Meckenheim" haben das Freifunknetz nun offiziell vorgestellt. „Das freie WLAN ist ein weiterer Servicebaustein, der die Innenstadt für Kunden noch attraktiver macht und viele Vorteile bietet. So können im Freifunknetz jetzt beispielsweise wertvolle Informationen zur Apfelstadt im Geoportal der Stadt unter www.map-one.eu/Meckenheim/ unterwegs mit dem Mobiltelefon abgerufen werden, ohne dass das eigene Datenvolumen verbraucht wird", erklärte Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer.

Im Meckenheimer Geoportal sind inzwischen mehr als 500 Datensätze enthalten. Dort erhalten Kunden und Besucher erste Informationen zu Geschäften in der Innenstadt, aber auch zu anderen Unternehmen in der Stadt sowie zu öffentlichen Einrichtungen.

Dank vieler Meckenheimer Geschäftsleute ist seit Jahresbeginn der freie und kostenlose Internetzugang für jedermann in der Meckenheimer Altstadt möglich. „Etwa 25 unserer Geschäftsleute versorgen das Freifunknetz. Es können sich auch gerne weitere Mitstreiter an diesem Projekt einbringen und einen Zugangspunkt bereitstellen, somit zur Vergrößerung der Vernetzung beitragen - gerne auch am Neuen Markt", betonte Verbund-Vorsitzender Willi Wittges-Stoelben. Insgesamt gibt es in Meckenheim mehr als 40 Freifunkrouter.

Um die Kosten für die Unternehmer in der Altstadt abzudecken, spendete die Meckenheimer Kreissparkasse Köln – Regional-Filiale – einen Betrag von 700 Euro für die Anschaffung der notwendigen Hardware und unterstützt damit die Idee, die vor zwei Jahren zum Aufbau eines Freifunknetzes in Meckenheim von IT-Profi Hagen Bauer entstand. „Der Dank gilt auch dem IT-Service von Christoph Schwadorf, der die Router in vielen Geschäften installiert hat", so Wittges-Stoelben.

Die Meckenheimer Freifunk-Initiative ist dem Verein Freifunk Rheinland e.V. angegliedert, der das Netz betreibt und somit die Haftung übernimmt. Für den einzelnen Anbieter mit einem Freifunkrouter ist das Freifunknetz daher eine legale und rechtlich angenehme Alternative.

Freifunk besteht aus einem Netzwerk von einzelnen Routern, die von Geschäfts- oder auch Privatleuten betrieben werden. Das Freifunknetz ist ein Netzwerk in Bürgerhand. Jeder Anbieter kann selbst entscheiden, wann und wie viel Bandbreite er für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Jeder einzelne Router ist dabei ein Bestandteil des Netzwerkes. Je mehr Router beteiligt sind, desto größer und dichter wird das Freifunknetz. In der Meckenheimer Hauptstraße reicht es bereits von Café Reichwein bis hin zu Deko Freischem.

freifunk.net

Mehr dazu unter
www.freifunk-meckenheim.de.

Podologische Fachpraxis Merl bereichert die Herold-Passage

Wirtschaftsförderer gratuliert zur Geschäftseröffnung

Weiterer Impuls für die Herold-Passage: Seit 1. Februar bereichert die Podologische Fachpraxis Merl das Portfolio auf dem Steinbüchel. Im Zuge der Neueröffnung besuchte der Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim, Dirk Schwindenhammer, den Inhaber, Sebastian Groß, und die Fachliche Leiterin, Melanie Haas, um im Namen von Bürgermeister Bert Spilles einen Blumenstrauß zu überreichen.

Überbrachte Sebastian Groß und Melanie Haas (v.l.) einen Blumenstrauß und die besten Wünsche von Bürgermeister Bert Spilles: Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (r.). Foto: Stadt Meckenheim

„Die Fachpraxis wird den Standort zukünftig beleben. Ich bin überzeugt davon, dass das Angebot der medizinischen Fußpflege hier Fuß fassen wird", gratulierte Dirk Schwindenhammer Sebastian Groß zur gelungenen räumlichen Umgestaltung.

Innerhalb der umfangreichen Sanierungsarbeiten ist über zwei Monate direkt neben der Schiller-Apotheke eine Fachpraxis entstanden, die auf 50 Quadratmetern unter anderem über zwei Behandlungsräume, einen Wartebereich und einen Empfang verfügt. Technisch und hygienisch befindet sie sich auf dem neuesten Stand, während die hellen Wände ihr einen freundlichen Anstrich verleihen.

Zur Neueröffnung konnten sich interessierte Bürger einen eigenen Eindruck vor Ort verschaffen und sie kamen in den Genuss von speziellen Willkommensgeschenken und Sonderangeboten.

Termine werden nach telefonischer Vereinbarung in der Schiller-Apotheke, Tel (02225) 9996373, oder direkt in der Podologischen Fachpraxis Merl, Akazienstraße 2, Tel. (02225) 9996372, vergeben.

Familienbewusste Personalpolitik

Veranstaltungsreihe startet

Ob Jobsharing oder die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – ab dem 20. Februar können sich Arbeitgebende und Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen in insgesamt acht Veranstaltungen über die familienbewusste Personalpolitik informieren.

Einen umfassenden Einblick in den HR-Trend bietet das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg am 22. März von 11 bis 17 Uhr auf dem Aktionstag "Familienbewusste Personalpolitik" im Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg. Merken Sie sich diesen Termin gerne schon vor. Es erwarten Sie Talkrunden mit erfahrenen Praktikern aus regionalen Unternehmen sowie kostenfreie Experten-Workshops am Nachmittag. Für Interessierte wird abschließend eine Führung durch die ehemalige Abtei angeboten. Die Teilnahme ist begrenzt - gerne nimmt das Kompetenzzentrum unter info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de bereits jetzt Ihre Anmeldung entgegen.

Darüber hinaus geht es ganz praktisch in den Workshops „Pflegescout" (14. Juni) und „Wie Arbeitgebende das Potential ihrer Beschäftigten erkennen können" (23. April) zu. Für Interessierte mit kurzem Zeitfenster stehen einstündige Webinare am 7. Juni und 15. August auf dem Programm.

Am 10. Juli ist das Kompetenzzentrum Frau und Beruf auch in Meckenheim zu Gast. „Impulse am Mittag" heißt die Veranstaltung zur Familienbewussten Personalpolitik für Unternehmen aus Meckenheim und Rheinbach. Beginn ist um 12 Uhr. Termin schon mal vormerken.

Den kompletten Veranstaltungskalender gibt es zum Download unter https://familienbewussteunternehmen.de.

Meckenheimer Wirtschaftsförderung zieht Bilanz

Fachkräftesicherung, Breitbandausbau, Gewerbeflächenmanagement, Netzwerke, Standortmarketing und die Apfelroute sind die Themen der Wirtschaftsförderung

Mit einer Vielzahl an Themen und Projekte ist die Meckenheimer Wirtschaftsförderung beschäftigt. Im Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus stellte Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (Foto) jetzt seine Jahresbilanz vor. Er berichtete über das vergangene Jahr und zeigte Aufgaben und Ziele für 2018 auf.

Im Rahmen des Unternehmensservice wurden mehr als 40 Gespräche mit ansässigen Unternehmen geführt. Ein wichtiges Thema dabei: Die Fachkräftesicherung. Hier unterstützt die IHK Bonn/ Rhein-Sieg und bietet Beratungen an. Die Stadt bietet Unternehmen an, Partner der Meckenheimer Garantie für Ausbildung zu werden oder sich am Berufsfelderkundungstag der Schulen am Schulcampus zu beteiligen. Dieser findet erneut am 14. Mai statt. Zur Betreuung der Meckenheimer Unternehmen nutzt die Wirtschaftsförderung verschiedene Veranstaltungsformate und Medien, zum Beispiel den Newsletter, der an mehr als 500 personalisierte Adressen versendet wird.

„Der Breitbandausbau schreitet voran. Die Firma bn:t hat inzwischen im gesamten Industriepark Kottenforst eigene Glasfasern verlegt. Die Deutsche Telekom hat im vergangenen Jahr große Teile des Stadtgebietes mit neuer Technik versorgt. Hier gibt es jedoch aktuell Lieferengpässe bei der Hardware, so dass sich die Telekom-Kunden leider noch etwas gedulden müssen", berichtete Schwindenhammer. Beteiligt sei die Stadt außerdem an dem mit Fördermitteln betriebenen Breitbandausbau durch den Rhein-Sieg-Kreis. „Hier haben wir nun unsere Schulen nachmelden können. Wenn die Förderzusage kommt, werden alle Schulen mit Glasfaser versorgt. Der Ausbau soll noch in diesem Jahr beginnen", sagte der Wirtschafsförderer.

Zum Thema Gewerbeflächenmanagement zählt nun auch der neue Unternehmerpark Kottenforst (siehe Seite 1). Auf der Liste der Wirtschaftsförderung steht auch das ehemalige Jobcenter, das ab Februar zum Verkauf angeboten wird. „Der Erwerber muss jedoch eine Nutzung umsetzen, die dem Einzelhandelszentrum Neuer Markt etwas bringt", betonte Dirk Schwindenhammer. Die Wirtschaftsförderung unterstützt auch bei der Vermittlung privater Immobilien, zum Beispiel beim Verkauf eines großen Objekts in der Buschstraße, in das im Laufe des Jahres ein neues Unternehmen mit rund 80 Beschäftigten einziehen wird.

Das Markt-Center am Neuen Markt entwickle sich langsamer als erhofft, so Schwindenhammer. Der Umbau sei aufwändiger als vom neuen Eigentümer erwartet, aber im Gebäude gab es schon einige bauliche Veränderungen. Vermietet sei ein Teil des Untergeschosses an einen Mini-Indoor-Spielplatz mit einem neuartigen Konzept. Gesucht würde noch ein Hauptmieter für die Fläche im Erdgeschoss.

Die Entwicklung des Marktplatzes gehe ebenfalls voran. Der zuständige Fachbereich Stadtplanung habe nun mit Anliegern Gespräche geführt. Ein vorbereitendes Gutachten für den Bebauungsplan sei fertig und werde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt.

Die Wirtschaftsförderung hat seit Mai letzten Jahres eine eigene Internetseite. Bestandteil ist auch ein Geoportal, in dem inzwischen mehr als 500 Unternehmen zu finden sind. „Unternehmen im Internet sichtbar machen, ist ein erster Schritt. Hier kann ich mir noch mehr im Rahmen der Digitalisierung vorstellen", erklärte Schwindenhammer. Einige Unternehmen müssten hierfür jedoch zunächst sensibilisiert werden. Ein passender Baustein sei auch die Freifunkinitiative, die über die Altstadt hinaus ausgeweitet werden muss. (siehe Seite 3)

Schwindenhammer blickte auch zurück auf den „Tag der Städtebauförderung" und die große Eröffnungsfeier der Hauptstraße. Zwei Servicewochen sollen 2018 wieder Kunden in die Altstadt locken. Außerdem stehe er in engem Kontakt mit dem Meckenheimer Verbund, der nun schon seit Monaten einen neuen Vorsitzenden suche. „Der Gewerbeverein ist unser wichtigster Partner, insbesondere für die Innenstadt und das Stadtmarketing. Eine Reduzierung des Engagements oder gar eine Auflösung des Vereins hätte fatale Folgen", warnte der Wirtschaftsförderer.

In der Bilanz zeigte Schwindenhammer auch die Arbeit des „bio innovation park Rheinland" auf. Das Netzwerk stehe im Mittelpunkt seiner Arbeit und soll weiter ausgebaut werden. (siehe auch Seite 1) Geplant seien bereits Besuche von Mitgliedsbetrieben, wie EuroPool in Bornheim und EMIKO in Meckenheim, sowie der Alanus Hochschule in Alfter.

Auch das Unternehmernetzwerk Rhein-Voreifel hatte 2017 zahlreiche Veranstaltungen für Unternehmen im Angebot. Eine Exkursion führte die Mitglieder zum 1. FC Köln. Auf Burg Lüftelberg fand das Kamingespräch statt. Am 13. März lädt der Verein zur Mitgliederversammlung ins WCCB nach Bonn ein. Weitere Termine seien in Planung.

Im Bereich Tourismus konzentriert sich in den nächsten Monaten alles auf die Apfelroute, für die rund 480.000 Euro Fördermittel bewilligt sind. Der Rhein-Voreifel-Touristik e.V. plant derzeit die etwa 100 km lange Hauptroute und mehrere Nebenrouten. In diesem Jahr soll ein Marketingkonzept erstellt und mit dem Aufbau eines Netzwerks der Partnerbetriebe begonnen werden. „Auch hier werden wir uns intensiv einbringen", kündigte Schwindenhammer an.

Krönung der 9. Meckenheimer Blütenkönigin

Bürgermeister Bert Spilles übergibt die Insignien an Anna Mahnig

Vor großem Publikum hat Bürgermeister Bert Spilles im Sängerhof die 22-jährige Anna Mahnig zur neunten Meckenheimer Blütenkönigin gekürt (Foto). Freudestrahlend nahm die neue Repräsentantin der Apfelstadt ihre Insignien, Schärpe und Diadem, sowie einen farbenfrohen Blumenstrauß entgegen. Auch verabschiedete Bert Spilles Mahnigs Vorgängerin Lea Schoenenberg mit floralen Grüßen, um sich für ihre von Charme und hoher Kompetenz geprägte Amtszeit herzlich zu bedanken. „Du hast tolle Arbeit für unsere Stadt geleistet", so der Bürgermeister.

In Anna Mahnig sieht er die geeignete Nachfolgerin, denn sie vereint Heimatliebe mit fachlichem Wissen. Die neue Blütenkönigin treibt derzeit ihr Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Bonn voran. Demnächst wird der Bachelor angestrebt, sodass die Meckenheimerin schon einen intensiven Einblick in die Landwirtschaft und den Obstbau gewonnen hat. Dazu trägt auch ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft bei. „Meine theoretischen und praktischen Erfahrungen möchte ich einbringen, um für Meckenheim zu werben", sagte Anna Mahnig in freudiger Erwartung auf all die zukünftigen Veranstaltungen. Eines der Highlights ist das zehnte Meckenheimer Blütenfest am Sonntag, 22. April.

Dass sie in Meckenheim verwurzelt ist, zeigt unter anderem ihre jahrelange aktive Mitgliedschaft im Meckenheimer Sportverein. Der eine oder andere Bürger dürfte die neunte Blütenkönigin auch von einem kulinarischen Abstecher in das Restaurant „Zum Fässchen" kennen. Fortan fungiert Anna Mahnig als Repräsentantin der drittgrößten Obstbauregion Deutschlands.

Als erst Amtshandlung zog sie im Sängerhof die Gewinner des Baum-Quizes, das die Baumschule Ley auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen durchführt hatte. So galt der Dank des Bürgermeisters auch der Familie Ley, die bei der Krönung als Hausherr fungierte. Als weitere Unternehmen unterstützen Velten Gesunde Schuhe, Hair Magic und Melanie's Brautoase die Blütenkönigin Anna Mahnig.

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Bert Spilles
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de